



# Lis Boehner

**15. April 1925 – 24. Januar 1984**

Kunstgewerbeschule Zürich (1940-1944  
Schülerin von Johannes Itten)

Studienaufenthalt an der Kunstakademie in Prag  
(Prof. Pelec)

Mitarbeit beim Tagesanzeiger, NZZ, BAZ  
(Zeichnungen und Texte), dokumentiert im  
Schweizerischen Kunstarchiv

Wissenschaftliche Zeichnungen für die ETH Zürich  
und Stadt Zürich

Ab 1971 Lehrtätigkeit im Zeichnen an Kantonalen  
Maturitätsschule für Erwachsene, Zürich  
div. Ausstellungen (u.a. Galerie Perrig, Basel;  
Kunsthalle, Basel; Helmhaus, Zürich)

In SIKART dokumentiert

Lis Boehner war Zeichnerin, Grafikerin, Illustratorin und Collagistin. Besondere Spannweite und Reichtum kennzeichnen das Lebenswerk, welches von hochstehendem, handwerklichen Können zeugt. In den Kunstwerken spielen Inspirationen aus der Natur eine grosse Rolle, sei es in Landschaften oder menschlichen Gesichtern und Gestalten. Im Kontrast dazu zeigen andere Werke Stadtbauten oder chaotische Industrielwelten.

Die Künstlerin war eine begehrte Zeichnerin und Illustratorin, was in diversen Bildern, Zeitungsartikeln und 16 Büchern, wie beispielsweise «Die tolle Strassenbahn» von Maria Aebersold oder «Briefe aus dem Tessin» von Erich Kästner, zu sehen ist.

Lis Boehners schaffte Aquarelle, Radierungen und Zeichnungen, von surrealistisch bis abstrakt, voll explosiver Farbkombinationen und Kompositionen mit menschlicher und himmlischer Idylle.

In den letzten zehn Jahren, vorwiegend während ihrer Krankheit, schuf die Künstlerin Bilder, welche an Abbildungen der Biologie, Physik oder Astronomie erinnern.

Die über 2'000 Werke von Lis Boehner haben die Grösse von einem Quadratcentimeter bis zu 60cm x 85cm. Ein Werkverzeichnis mit einer grösseren Bilderauswahl und den Büchern, in welchen Lis Boehner Illustrationen fertigte, kann unter [j\\_kobler@hotmail.com](mailto:j_kobler@hotmail.com) angefragt werden.